

Der Berner Energiepreis

Energie Wasser Bern und das Amt für Umweltschutz der Stadt Bern haben 2007 gemeinsam den Berner Energiepreis lanciert. Er zeichnet Unternehmen und Institutionen aus, die sich in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien überdurchschnittlich engagieren. 2009 wurde der Preis erstmals in zwei Kategorien verliehen: «öffentlich-rechtliche Institutionen» und «privatrechtliche Unternehmen».

Vorbildliches Verhalten belohnen

Am Beispiel der Preisträger soll aufgezeigt werden, dass sich ökologische und ökonomische Ziele nicht ausschliessen. Den Nominierten und den Gewinnern wird mit dem Preis die Möglichkeit geboten, sich als energiebewusstes Unternehmen zu positionieren. Dabei werden sie von den preisstiftenden Institutionen durch unterschiedliche Kommunikationsmassnahmen unterstützt. In der Kategorie «privatrechtliche Unternehmen» wird zudem eine Preissumme von 25'000 Franken vergeben.

Gesamtmassnahmen beurteilen

Die Jury beurteilt bei der Wahl der Preisträger folgenden Kriterien: Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien, Innovationsgehalt, Wirtschaftlichkeit und Übertragbarkeit auf andere Unternehmen. Dabei wird die Gesamtleistung eines Unternehmens in Bezug auf seine Grösse berücksichtigt.

Jeweils Anfang Jahr können interessierte Unternehmen ihr Bewerbungsdossier einreichen. Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Informationen sind abrufbar unter www.berner-energiepreis.ch.

Unabhängige Jury

Unternehmen, die sich für den Berner Energiepreis bewerben, werden von einer Jury bewertet. Diese setzt sich aus fünf unabhängigen Fachpersonen zusammen.

Mitglieder der Jury

Kurt Marti, Jurypräsident

Inhaber des Ingenieurbüros für Energie und Umwelt in Schüpfen.

Dr. Patrick Hofer-Noser

Geschäftsführer des Technologie- und Produktionsunternehmens 3S Swiss Solar Systems AG in Lyss.

Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz

Direktorin der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie der Universität Bern und Beirätin der Lokalen Agenda 21 der Stadt Bern.

Franziska Teuscher

Nationalrätin und Mitglied der nationalrätlichen Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen, Verwaltungsrätin von Energie Wasser Bern sowie Stiftungsrätin von sanu – Bildung für nachhaltige Entwicklung.

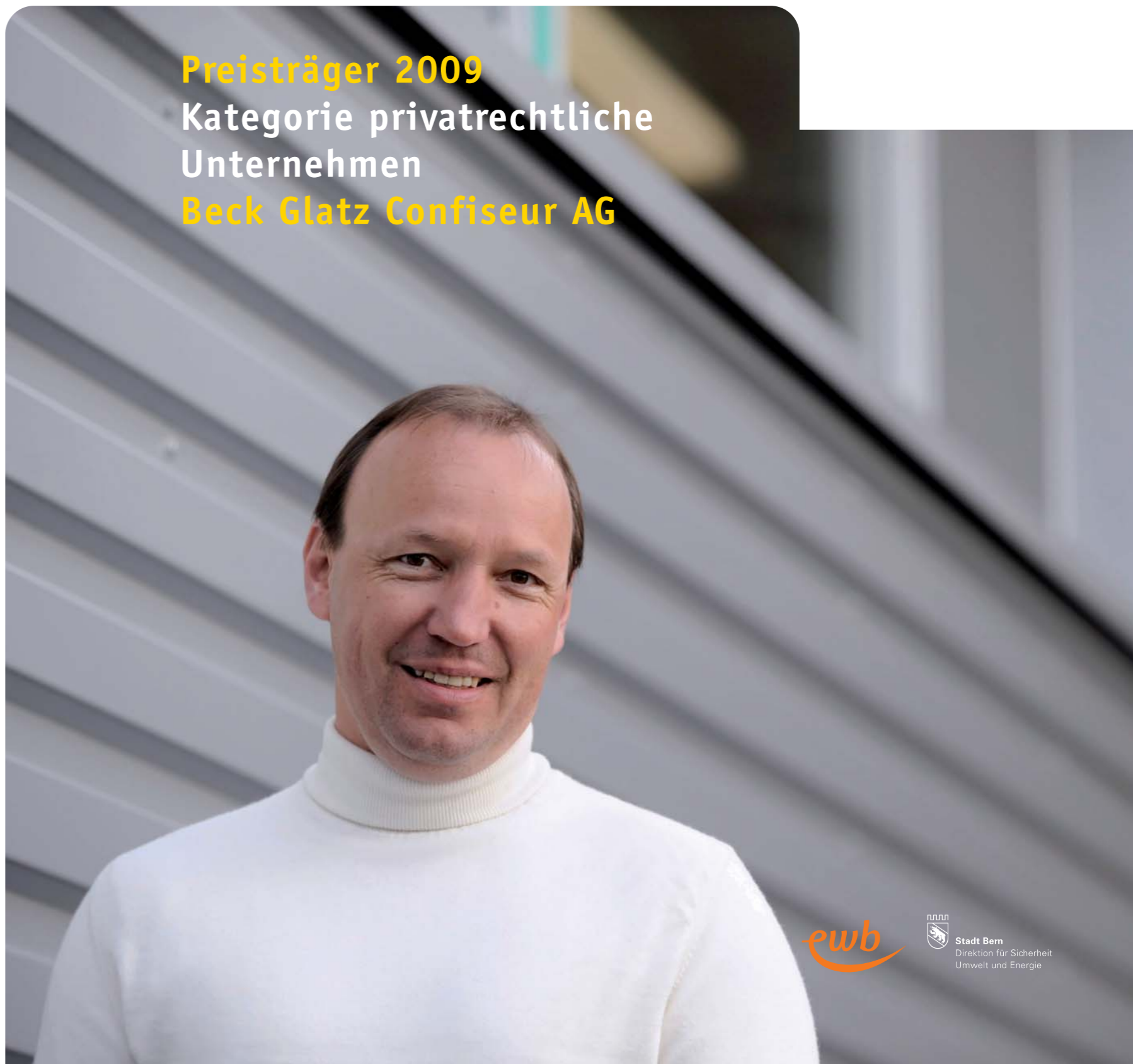
Andreas Wirz

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Firma Roschi + Partner AG, Ingenieure und Planer, in Ittigen sowie nebenamtlicher Dozent an der Fachhochschule Bern.



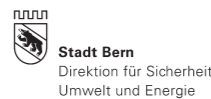
bernerenergiepreis

Preisträger 2009 Kategorie privatrechtliche Unternehmen Beck Glatz Confiseur AG

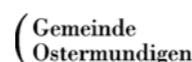


Berner Energiepreis
c/o Energie Wasser Bern
Abteilung Kommunikation
Monbijoustrasse 11
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 321 31 11
www.berner-energiepreis.ch

gestiftet von



unterstützt durch



Die Beck Glatz Confiseur AG und ihr Engagement im Bereich Energie

Für sein umfassendes Umweltmanagement hat das Berner Familienunternehmen Beck Glatz Confiseur AG den Berner Energiepreis 2009 erhalten. Die vielseitigen Massnahmen im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien haben die Jurymitglieder in der Kategorie privatrechtliche Unternehmen überzeugt.



Unternehmensporträt

Die Beck Glatz Confiseur AG ist ein Familienunternehmen und wird von Thomas Glatz in fünfter Generation geführt. Der 1864 gegründete Betrieb beschäftigt heute 126 Mitarbeitende, was 85 Vollzeitstellen entspricht. Vier der fünf Verkaufsstellen befinden sich in der Stadt Bern. Weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist die Spezialität des Confiseurs: die Mandelbärli. Mit der Hausmarke Coffee Juluca verfügt das Traditionshaus über eine eigene Kaffeemischung.

Umfassendes Umweltmanagement

Die Beck Glatz Confiseur AG hat 2007 das Umweltmanagement ISO 14001 eingeführt. Damit ist der Bäcker-Confiseur eine bemerkenswerte Ausnahme. Denn von allen Unternehmen mit SQS-Zertifikat stammen nur drei Prozent aus dem Lebensmittelsektor. In einer Branche mit viel Konkurrenz und geringen Margen ist das umfassende Engagement des Familienunternehmens daher vorbildlich. Und obwohl das Geschäft am Wachsen ist, wird alles getan, um den Energieverbrauch der Produktions- und Verkaufsstellen noch weiter zu senken.

Energieeffiziente Kühlung

Der Strom wird fast ausschliesslich aus erneuerbaren Energiequellen bezogen, bei der Beleuchtung, Beheizung und Kühlung geht das Unternehmen nach energieeffizienten Kriterien vor. So sind beispielsweise die Tiefkühl- und Kühlräume bewusst klein dimensioniert, was nicht branchenüblich ist. Dadurch wird der Anteil an Frischprodukten hoch gehalten und der Energieverbrauch für die Kühlung fällt sehr gering aus. Mit der Verwendung von frischen Produkten aus der Region wird zudem der Verbrauch von grauer Energie auf ein Minimum reduziert. Weiter sind in den Produktionsräumen, den Verkaufsstellen und in den Cafés energiesparende Beleuchtungen mit Bewegungsmeldern installiert.



Saubere Mobilität

Auch in Mobilitätsfragen verhält sich das Berner Unternehmen vorbildlich. Um den Treibstoffverbrauch zu reduzieren, wurden die Lieferwege neu geplant und somit verkürzt. Bei der Erweiterung der Fahrzeugflotte wurden Autos angeschafft, die mit Biogas- bzw. Bioethanol betrieben werden. Für regelmässige Kundenlieferungen setzt der Bäcker-Confiseur zudem einen Velokurierdienst ein. Die Mitarbeitenden werden dazu motiviert, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren.



Erfolgreiches Abfallmanagement

Das konsequente Trennen der Abfälle führt dazu, dass der Gewerbeabfall massiv reduziert wurde. Lebensmittel, die sich nicht mehr für den Verkauf eignen, werden entweder an soziale Institutionen weitergegeben oder in eine Biogasanlage überführt. Aus Grünabfällen, Kaffeesatz und Orangenschalen entsteht so Energie. Weiter achtet der Beck Glatz Confiseur darauf, dass die verwendeten Verpackungen aus recycelbaren Materialien bestehen.



Wichtigste Massnahmen in Kürze

- Der Strombedarf wird zu 85 Prozent durch Wasserkraft gedeckt
- Bei der Produktherstellung wird auf die Reduktion grauer Energie geachtet, wenn möglich werden Produkte aus der Schweiz bezogen
- Die Tiefkühl- und Kühlräume sind bewusst klein dimensioniert
- Abfälle werden konsequent getrennt und bereits in der Beschaffungsphase reduziert, Kaffee- und Grünabfälle werden zur Erzeugung von Biogas weitergeleitet
- Zwei der firmeneigenen Fahrzeuge werden mit Biogas bzw. Ethanol betrieben
- Mitarbeitende werden zur Benützung des öffentlichen Verkehrs oder des Fahrrads motiviert
- Der Betrieb ist an ein Fernwärmenetz angeschlossen
- In den Verkaufsstellen wird energiesparende Beleuchtung eingesetzt

Umweltmanagement ist Chefsache

Für Thomas Glatz ist klar, dass Umweltmanagement Chefsache ist. Der leidenschaftliche Unternehmer setzt sich persönlich für die Umsetzung energiesparender und umweltschonender Massnahmen ein – und berücksichtigt dabei ganz bewusst die Anliegen seiner Mitarbeitenden. Laufend werden Verbesserungsvorschläge und neue Ideen von Mitarbeitenden und Kunden geprüft und erfolgreich umgesetzt. Zudem wird das Engagement sowohl nach innen als nach aussen aktiv kommuniziert und dadurch auch weitergetragen. Sei es in der Backstube oder in den Verkaufsstellen und Cafés: Bei der Beck Glatz Confiseur AG wird Umweltmanagement mit viel Herzblut und Engagement betrieben.